

Die Besten aus ganz Europa

150 Swin-Golfer in Paulushofen

Von Markus Meßner

Paulushofen (DK) Die besten Swin-Golfer aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich und der Schweiz treffen sich ab Freitag in Paulushofen zur Europameisterschaft. Knapp 150 Teilnehmer haben sich angekündigt.

In insgesamt fünf Kategorien starten die Swin-Golf-Europameisterschaften am Freitag ab 8 Uhr in Paulushofen. Neben den Junioren (bis zwölf Jahre), den Hoffnungsträgern (bis 18 Jahre) und den Senioren I (bis 60 Jahre), starten auch die Senioren II (bis 70 Jahre) und die Veteranen (über 70 Jahre). Sie alle müssen die 18-Loch-Anlage sowohl am ersten als auch am zweiten Tag durchspielen. Am Samstag wird voraussichtlich wieder um 8 Uhr gestartet. Wegen der Europameisterschaften ist die Anlage für Freizeit-Swin-Golfer sowohl am Freitag als auch am Samstag geschlossen.

Die Schläge der Spieler werden addiert und wer für die insgesamt 36 Löcher am wenigsten Versuche benötigt, ist der neue Europameister. Neben der Einzelwertung gibt es auch einen Länderpokal. Die besten Spieler jeder Kategorie werden für ihr Land gewertet.

Aus Frankreich, einer Swin-Golf-Hochburg, kommen neun Clubs nach Paulushofen, aus Belgien und Österreich je eine, aus der Schweiz vier und aus

Deutschland sechs. Die deutschen Clubs, insbesondere die Gastgeber aus Paulushofen, gehen ambitioniert in diese Meisterschaften, die nach 2005 zum zweiten Mal in dem Beilngrieser Ortsteil stattfinden. Immerhin stellen sie mit Fritz Braun einen der besten Swin-Golfer in Europa und auch Ralph Tittes hat durchaus das Potenzial für einen Platz auf dem Podest.

Tagesform entscheidend

Tittes nutzt derzeit jede freie Minute, um sich auf die Europameisterschaft auf dem heimischen Platz vorzubereiten, unter Druck setzen, will er sich aber nicht. „Ich nehme mir grundsätzlich nichts vor“, sagt er. Der Swin-Golfer kennt die Anlage in Paulushofen wie seine Westentasche, sieht das aber nicht zwingend als Vorteil. Tittes: „Vor der eigenen Haustür ist der Druck einfach größer. Im Ausland kann man befreit aufspielen.“ Letztlich werde die Tagesform entscheidend sein, meint er, wer ganz oben auf dem Podest stehen werde.

Viele der knapp 150 Sportler werden bereits morgen anreisen, um noch die eine oder andere Runde auf dem Paulushofener Platz zu absolvieren. Die 18 Löcher auf dem Par-72-Kurs haben eine Länge zwischen 75 und 300 Meter.

Der Eintritt für Zuschauer zur Europameisterschaft an beiden Tagen ist kostenlos.



Der Ball fällt: Ralph Tittes (Swin-Golf Paulushofen) freut sich auf den Kräftevergleich mit der internationalen Konkurrenz. Foto: Meßner